

Pressemitteilung der Bürgerinitiative Sterzwinkel

Bei ihrem jüngsten Treffen beschäftigte sich die Bürgerinitiative Sterzwinkel (BI) mit der-Beantwortung der 160 Einwändungen gegen das Baugebiet Sterzwinkel. Dies fand nicht in der GR-Sitzung am 17. Februar öffentlich statt. Die Schreiber wurden auf die erneute Offenlage des mittlerweile modifizierten Bebauungsplans verwiesen, welche vom 2.März bis 2.April im Bauamt erfolgt. Dabei ist es auch möglich, die Antworten einzusehen. Die BI möchte alle interessierten Bürger daran erinnern, ihre demokratischen Rechte aktiv wahrzunehmen und zu prüfen, ob die Erklärungen und Begründungen der Verwaltung gegen die vorgebrachten Bedenken angemessen und ausreichend ausgefallen sind. Während der Zeit der Offenlage können erneut Einwändungen vorgebracht werden, die sehr konkret noch bestehende Probleme benennen müssen.

BM Just betont immer wieder, dass die aktuelle Planung des Sterzwinkels nicht zuletzt durch die in der Vergangenheit vorgebrachten Kritikpunkte verbessert wurde. Mittlerweile ist allerdings eine verstärkte Bebauung mit Doppelhaushälften und Reihenhäusern vorgesehen, was eine dementsprechend höhere Bodenversiegelung zur Folge hat. Der Bau von Garagen ist dabei noch nicht berücksichtigt. Wer die bei der GR-Sitzung gezeigte Animation eines „Rundflug um den Sterzwinkel“ gesehen hat, konnte leicht den Eindruck bekommen, dass die BI der Realität sehr nahe gekommen ist. mit ihrer von den Befürwortern viel kritisierten „üblen Photomontage“ einer Sterzwinkelbebauung.

Mehr Häuser bedeuten letztlich auch mehr Verkehr. Grob gerechnet werden jeden Tag über 300 Autos die Ausfahrt vom Sterzwinkel zur B3 benutzen. Dazu kommt auch noch der Einkaufsverkehr zum geplanten Supermarkt. Dieser zusätzliche Verkehr wird überdies auch noch die Straßeneinmündung Ecke Breitgasse/B3 mit OEG-Überquerung (10-Minuten-Takt !) betreffen. Die Mehrheit der Bevölkerung Großsachsens wohnt östlich der B3 und muss diesen neuralgischen Punkt passieren, sofern sie nicht den Haagackerweg als „Schleichweg“ benutzt. Im Bauamt Hirschberg ist in den offenliegenden Planungsunterlagen die genau eine Seite umfassende Stellungnahme des Verkehrsexperten zu lesen, die BM Just gerne als „Verkehrsgutachten“ bezeichnet und als Argumentationshilfe benutzt. Der Experte rät von einem Einkaufsmarkt an der Tabakfabrik ab, weil dies ein Verkehrsproblem an der Ecke Breitgasse/B3 zur Folge hätte. Die BI meint: eine solche Logik stellt den Sachverhalt völlig auf den Kopf.

Interessant findet die BI ,dass der geplante Markt im Sterzwinkel jetzt nur noch maximal 800 m² groß werden soll. Dies ist die Größe die bei intelligenter Planung und politischem Willen auch neben der Tabakfabrik zu realisieren wäre. Die BI ist übereinstimmend mit dem von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Gutachten des Planungsbüros Acocella der Meinung, dass ein bis zu 800 m² großer Supermarkt im Ort besser aufgehoben ist. Damit wäre der fußläufigen Erreichbarkeit des Nahversorgers gedient und das Verkehrsaufkommen verringert. Wenn wirklich eine Belebung des Ortszentrums erreicht werden soll, mit einer beabsichtigten Kaufkraftbindung bis zu 80 % und weiteren positiven Effekten, die das Gutachten von Acocella ausdrücklich bestätigt, sollte sich der GR für ein Engagement in dieser Richtung entscheiden. Zwei von drei anliegenden Grundstücksbesitzern sind hinsichtlich eines Geländeverkaufs gesprächsbereit, ein Großteil des benötigten Grundstücks ist sogar bereits im Besitz der Gemeinde. Wie beim Altenzentrum kann die Gemeinde die benötigte Fläche dazukaufen, um einem künftigen Investor die nötige Rechts- und Planungssicherheit zu bieten. Im Hinblick auf den demographischen Wandel bei gleichzeitiger Abnahme und zunehmender Alterung der Bevölkerung bietet sich für Gemeinde und Marktbetreiber gleichermaßen die Chance, ein Pilotprojekt zu realisieren, welches belebend für die Ortsmittengestaltung ist und als zukunftsfähiges Konzept wegweisend für andere Kommunen sein kann. Um ein annäherndes Meinungsbild zu bekommen wird die BI in den nächsten Tagen mit Umfragelisten die Meinung der Bevölkerung zum Standort Tabakfabrik und Baugebiet Sterzwinkel erfragen und bittet um rege Beteiligung.

Bürgerinitiative Sterzwinkel
Homepage: www.sterzwinkel.de
Email: info@sterzwinkel.de